

- der Menschlichen Natur Christi nicht billich auch für vnd in sich selbst werden zugeschrieben. Aber dis gehört nicht ad Communicationem Idiomatum. Denn diese Gaben sind nicht alle volkomen bald in der empfengnis (darinnen die persönliche vereinigung geschehen) der Menschheit Christi gegeben, 5 sondern haben je mehr vnd mehr in Christo gewachsen nach dem Spruch des Euangelisten: „Jhesus nam zu an weisheit vnd alter für Gott vnd den Menschen“,⁵⁹⁵ bis endlich die verklerung nach der Aufferstehung vnd Himelfart geschehen ist. Denn Christus zuuor ein Wurm vnd in aller Menschlicher schwachheit, blödigkeit vnd sterblichkeit für die Sünde der Welt gnugthun vnd 10 durch seinen tod vnd verdienst der Welt das leben widerbringen sollen. Derwegen Schwenckfeld noch bescheidener hiermit vmbgehet als Wigandus vnd sein hauffe, weil er die vergöttung Menschlicher Natur erst nach der verklerung einfüret. Zudem sind solche Gaben, so der Menschheit Christi sonderlich nach der verklerung als vnserm Heubt für allen seinen Gliedmassen vnd 15 andern Creaturn geschenckt vnd gegeben sind, keinesweges mit den eigenschafften der Gottheit zu vermengen, wie Wigandus an diesem ort öffentlich thut. Denn was wachsen vnd zunemen kan, ist gewis vnd on allen zweifel nicht vnendlich vnd der Gottheit gleich, die mit jren eigenschafften weder wachsen noch zunemen kan.
- 20 Vbel handelt aber Wigandus, das er viel Sprüche der Schrifft, die von der erhöhung nicht allein der Menschheit Christi, sondern der gantzen Person des Mittlers deutlich reden, also bösllich verkeret, das er erstlich die Gaben, so der Menschheit Christi widerfaren, nicht vnterscheidet von der hoheit des Ampts, die Christo nach [131r:] beiden Naturen one zerstörung der wesentlichen eigenschafften gebüret. Darnach aber, das er die erhöhung Christi so 25 gar von der Göttlichen Natur hinwegnimet, dardurch die sendung vnd ernidrigung des Sons Gottes verdunkelt vnd in vergessen gestellt wird. Nicht vergeblich ist es gesagt im Symbolo: „qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis.“⁵⁹⁶ Item „λόγος voluit hanc obedientiam.“ Atque „hinc passiones eius sunt salutare“, wie die Alten daruon geredt haben.⁵⁹⁷ Item: „Exinaniuit se et factus est Patri obediens.“⁵⁹⁸ Denn so die ernidrigung vnd der gehorsam allein die Menschliche Natur angehen solte, würde es kein volkomen λύτρον oder bezalung für die Sünde der gantzen Welt gewesen sein. Wie nu die gantze Person Christi als der Mittler sich 35 ernidriget, also solte Wigandus auch die exaltation der gantzen Person zuschreiben, wie diese Sprüche klerlich thun, die Wigandus vnrecht allein auff die Menschliche Natur zeucht. Psal. 8, Ebr. 2: „Du hast jn ein kleine zeit der
- Luce 2.
- Böslliche verkerung der herrlichsten Sprüche, derer sich Wigandus vnterfeheth.
- Pag. 97.⁵⁹⁹

⁵⁹⁵ Vgl. Lk 2,52.

⁵⁹⁶ Symbolum Nicaeno-Constantinopolitanum, in: DH 150.

⁵⁹⁷ Vgl. Thomas von Aquin, Compendium theologiae I, cap. 212: in: Opera Omnia Bd. 42, Rom 1979, 165,70–74.

⁵⁹⁸ Vgl. Phil 2,7.

⁵⁹⁹ Wigand, De Communicatione Idiomatum, 97.